

Inhalt

Einleitung	9
1. Lazarette als neue Räume an der Heimatfront	28
1.1 Das deutsche Heimatlazarettwesen 1914–1918: Organisation, Strukturen, Akteure	29
1.1.1 Lazarettarten des Deutschen Heeres	29
1.1.2 Leitende Akteure und Institutionen des Heimatsanitätswesens	34
1.1.3 Akteure vor Ort im Heimatlazarett	43
1.2 Von der Improvisation zur Institutionalisierung: Die Einrichtung der Heimatlazarette im ersten Kriegsjahr, 1914/15	48
1.2.1 Kriegsvorbereitungen im Militärsanitätswesen	49
1.2.2 Mobilmachung: Der Weg ins Chaos	52
1.2.3 Eine Werkstatthalle zur Menschenreparatur: Das Reservelazarett Ingolstadt II	59
1.2.4 Lazarette überall: Veränderungen des städtischen Raums	66
1.3 Euphorie und Enttäuschung: Das Lazarettwesen und die Zivilbevölkerung, 1914/15	69
1.3.1 Vereinslazarette und die Mobilisierung der Zivilbevölkerung	70
1.3.2 »Dilettantenwirtschaft«: Max Weber als Lazarettverwalter in Heidelberg	75
1.3.3 »Gefährliche Besucher«? Das Lazarett als sozialer Anziehungspunkt	86
Zwischenfazit	91
2. Lazarette als Räume der Wiederherstellung	92
2.1 Große Erwartungen: Militärmedizinische Potenziale der Heimatlazarette	94
2.1.1 Wiederherstellung als Kreislauf: Das Lazarettsystem des Deutschen Heeres	95
2.1.2 Sicherheit und Modernität: Das Lazarett als geordnete Behandlungsumgebung	99
2.1.3 Überwachen und Strafen: Das Lazarett als Disziplinaranstalt und »suggestives Milieu«	102

2.1.4	Weiterbildung und Spezialisierung: Das Lazarett als medizinisches Schulungs- und Kompetenzzentrum	108
2.2	Je schneller, desto besser: Beschleunigte Wiederherstellung im Lazarett	110
2.2.1	Behandlung auf Probe und Absenkung der Tauglichkeitsanforderungen	112
2.2.2	Behandlung wider Willen? Erzwungene Operationen im Lazarett	118
2.2.3	»KV!«: Militärische Tauglichkeitsgrade und ihre symbolische Dimension	122
2.3	Proberäume der Arbeitswelt: »Berufsertüchtigung« für Invalide	130
2.3.1	Die Wiederherstellung des Arbeitswillens	134
2.3.2	Musteranstalt: Das Fürsorge-Reserve-Lazarett München, 1916–1918	139
2.3.3	Lazarettbeschäftigung als »Arbeitstherapie«	144
2.3.4	Musterpatient: Der Fall des August Barta, 1916	146
2.3.5	Der sich selbst wiederherstellende Patient: Das Lazarettwesen als Selbsterhaltungssystem	148
2.3.6	Arbeitsverweigerung und Arbeitszwang	153
	Zwischenfazit	160
3.	Lazarette als soldatische Erfahrungsräume	162
3.1	Von der Aufnahme zur Entlassung: Der Weg des Patienten	164
3.1.1	Vom Soldaten zum Patienten: Prozeduren der Aufnahme	164
3.1.2	Das weiße Bett	167
3.1.3	Kopftafel, Verbandswechsel, Hausordnung	170
3.1.4	»Plötzlich hieß es, ich sei gesund«: Die Entlassung	173
3.2	Bett mit Aussicht: Das Lazarett aus der Liegeperspektive	174
3.2.1	Betten, Lärm, Gestank: Krankenstuben und Lazarettsaal	175
3.2.2	Von Schlachtbänken und Todesräumen: Das imaginierte Lazarett	180
3.2.3	»Ich war noch nicht ganz da«: Fieber, Narkose, Morphium	182
3.2.4	Warten und Langeweile	184
3.2.5	Lesewut	187
3.2.6	Schlaflos im Lazarett: Wachliegen und Grübeln	189
3.3	Das Lazarett als Ort der Stille	191
3.3.1	Stille als Sicherheit	191
3.3.2	Stillstand und Entschleunigung	192
3.3.3	Stille Heimat, donnernde Front	194
3.3.4	Stilles Heldentum	196
3.4	Mikrokosmos: Alltag und Gemeinschaft im Heimatlazarett	200
3.4.1	Medizinischer Alltag	202

3.4.2	Freizeit im Lazarett	207
3.4.3	Kriegsweihnachten	214
3.4.4	Situative Notgemeinschaften	218
3.4.5	Lazarettssprache	222
3.5	Das Lazarett als Kontaktzone	226
3.5.1	Der Feind im Nebenbett: Kriegsgefangene im Lazarett	227
3.5.2	Mütter, Schwestern, Geliebte: Kontakt zu Frauen	235
3.6	Das Lazarett als Sehnsuchtsort	246
3.6.1	Ein kriegsbedingter Sehnsuchtsort	247
3.6.2	An der Front: Das Lazarett als Erlösungsphantasie	250
3.6.3	Im Heimatlazarett: Auszeit vom Krieg	255
3.6.4	Nach der Entlassung: Sehnsuchtsort ex post	258
3.6.5	Grenzen der Sehnsucht	259
3.6.6	»Heimatschuss«	263
	Zwischenfazit	266
4.	Lazarette als umkämpfte Räume	268
4.1	Schaufenster der Militärmedizin: Das Lazarett als Repräsentationsraum	269
4.1.1	Heilen, um sterben zu lassen: Öffentliche Kritik am Sanitätswesen	271
4.1.2	»Wir Barbaren!« Das Lazarett als Nachweis deutscher Humanität	275
4.1.3	Das Lazarett als Schule und Abbild des deutschen »Volkes«	278
4.1.4	Vom Angehörigenbesuch zum »Hohen Besuch«: Das Lazarett als Wohltätigkeitskulisse	281
4.2	Das Lazarett als Bedrohungsraum: Innere und äußere Gefahren	288
4.2.1	Bedrohung I: Zivil geführte Lazarette	289
4.2.2	Bedrohung II: Simulation, Aggravation, Selbstverstümmelung	298
4.2.3	Bedrohung III: Schlechte Stimmung	304
4.3	Militärische Gegenreaktion: Neue Propaganda- und Kontrollmaßnahmen	319
4.3.1	Stimmungsstrategie: »Vaterländischer Unterricht« für Lazarettinsassen	320
4.3.2	Überwachungsstrategie: Beobachtungslazarette und Sanitätsinspektionen	326
4.3.3	Sanitätsdienst gegen Soldaten: Ein Kampf ohne Sieger	338
	Zwischenfazit	343
Fazit		345

Dank	355
Abkürzungen	357
Quellen- und Literaturverzeichnis	358
Bildnachweis	390
Personen-, Orts- und Sachregister	391